
Inhaltsverzeichnis

1 Die virtuelle Welt – Chancen und Risiken und der subjektive Blick	1
2 Verhalten und Sucht – Verhaltenssucht?	5
3 Internetsucht – das lange missverstandene Phänomen	9
3.1 Was verstehen wir unter Internetsucht?	9
3.2 Missverständnisse und Mythen	10
3.2.1 Mythos Nummer 1: Internetsucht ist lediglich ein Ausdruck von Hysterie der modernen Wohlstandsgesellschaft	11
3.2.2 Mythos Nummer 2: Internetsucht im Jugendalter ist lediglich eine vorübergehende Erscheinung, sie wächst sich von alleine aus	12
4 Erkennungsmerkmale und Diagnostik der Internetsucht	17
4.1 Endlich verbindliche diagnostische Kriterien	17
4.1.1 Toleranzentwicklung – wenn es immer mehr und mehr wird	19
4.1.2 Kontrollverlust – wenn es kein „jetzt nicht“ mehr gibt	20
4.1.3 Fortführung des Konsums trotz negativer Konsequenzen – wenn Probleme kein Hinderungsgrund mehr sind	21
4.1.4 Interessenverlust – wenn alles andere verblasst	22
4.2 Abschließende Bemerkungen zu den Kriterien	23

5	Warum verlieren manche Nutzer die Kontrolle?	
	Risikofaktoren und Störungsmodelle der Internetsucht	25
5.1	Welche Risikofaktoren der Internetsucht sind bekannt?	26
5.1.1	Spezifische Merkmale von Internetanwendungen	26
5.1.2	Merkmale des sozialen Umfelds und der Sozialisation	26
5.1.3	Individuelle Merkmale des Nutzers – Risikofaktoren	28
5.2	Störungsmodelle der Internetsucht	31
6	Das Internet ist jetzt nun einmal da – Wie kann der	
	Umgang damit funktional gestaltet werden?	35
7	Das Kind aus dem Brunnen ziehen – Beratungs- und	
	Behandlungsansätze bei Internetsucht.	39
7.1	Problemerkennung vor Behandlung	39
7.2	Die richtige Behandlung finden.	40
7.3	Inhalte einer Behandlung.	41
	Literatur	45

Internetsucht

Wie man sie erkennt und was man dagegen tun kann

Müller, K.

2017, VI, 49 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16459-1